

Aus spielerischem Ernst wird ein Kunstvergnügen.

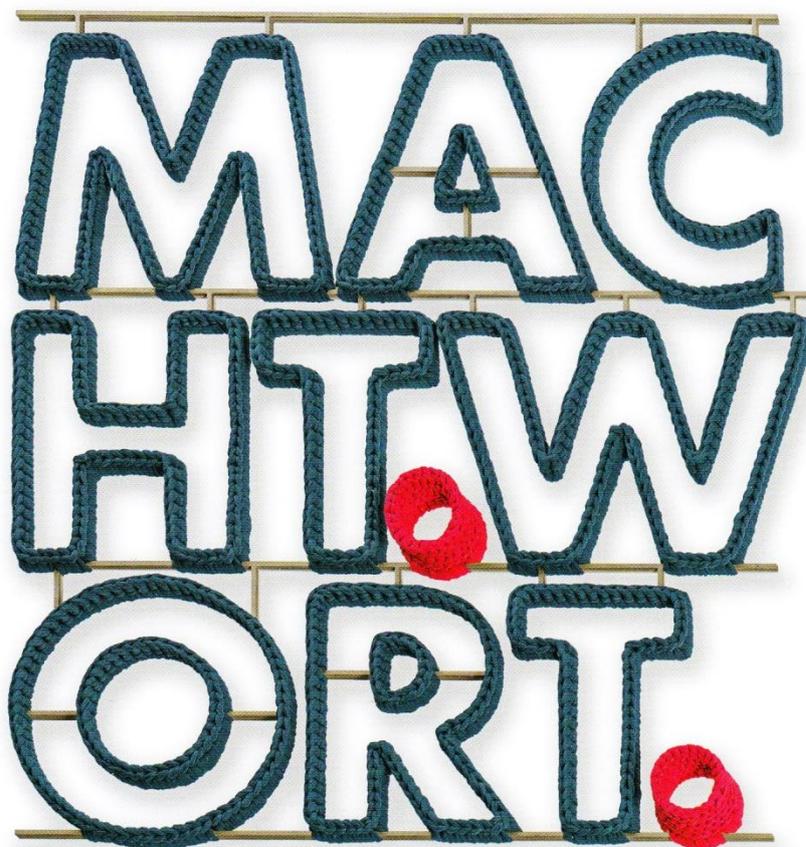


Barbara Reck-Irmler: Wenn uns Wortassoziationen faszinieren.

Ausstellung bis zum 28. Juli 2018, Döbele Kunst, Mannheim

Worte erzählen Geschichten: Fiktive, geschehene, spannende, unterhaltsame - und manchmal aber auch traurige. Worte können aber bekanntermaßen noch viel mehr. Sie können sich verändern, und wenn sie das tun, verändern sie auch diejenigen oder diejenige, die diese Worte, auch in Sätze gekleidet, liest. Was „Die Macht der Wörter“ wirklich vermag, das vermittelt sich anhand der Werke der Künstlerin Barbara Reck-Irmler, die bis zum 28. Juli unter diesem Titel bei Kunst Döbele in Mannheim zu sehen sind. Vieles wurde bereits geschrieben und theoretisiert über die Wirkung von gesprochenen und gedruckten Wörtern: Beginnend bei der Abhängigkeit des Denkens hinsicht-

lich nur angedachter Wörter, über Schrift und Gutenberg bis hin zum bislang nur vermuteten Ende des gedruckten Wortes im digitalen Zeitalter. Aber damit ist beileibe nicht alles bereits genügend skizziert und es ist auch nicht alles dazu bereits gesagt: Denn die Wörter von



Barbara Reck-Irmler; MACHTWORT; Textil, Schichtholz, 90 cm x 87 cm, 2017

© Barbara Reck-Irmler

Barbara Reck-Irmler treten ganz anders in Erscheinung als vielleicht zunächst erwartet. Sie sind beeindruckend groß, können mit Leichtigkeit eine Wand ausfüllen und unterliegen der Veränderbarkeit. Die typografische Konstruktion dieser Wörter bedeutet nicht

in einen offensichtlichen Gegensatz, da das behandelnde Material die Bedeutung des Wortes selbst stark anwachsen lässt. Distanz und Nähe zugleich - sie zeigen sich. Das Werk „VORSPIEL“ bleibt - auch durch die scheinbar zufällige und sinnfreie Trennung nicht inhalt-

das Ende, eben das der Funktionalität derselben, sondern sie sind praktisch das Material, welches man einer bestimmten Bearbeitung unterzogen sieht. Jeder einzelne Buchstabe ist, hier sichtbar, mit Textilgarn umhäkelt, wurde sozusagen völlig neu verpackt. Und erstaunlicherweise sehen und erleben wir diese Worte nun anders. Wörter sind nun nicht mehr alleine eine Aneinanderreihung aus Buchstaben, sondern sie wachsen über ihre semantische Bedeutungsebene hinaus und formen sich zur künstlerischen Aussage. Die Bedeutung bleibt nicht vordergründig beim Sprachlichen stehen, sondern erweitert sich durch das insgesamt Sichtbare. Der Wort-sinn transformiert sich



Barbara Reck-Irmler; VORSPIEL; Textil, Schichtholz, 90 cm x 78 cm, 2016
© Barbara Reck-Irmler

lich einfach dort stehen, sondern wird unabhängig von der Semantik autark. Ähnliches geschieht bei dem Wort „MÄGDLE“. Hatte sich, abgeleitet aus „Konkreter Kunst“, in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts bereits die „Konkrete Poesie“ entwickelt, so bespielt diese nun für den Galeristen Johann Döbele mit dieser Ausstellung sichtlich ein weiteres, künstlerisches Themenfeld.

Gerade durch ihre Arbeit „MACHTWORT“ verweist die Künstlerin hier auf die Eigenständigkeit der verschiedenen Ebenen. Nicht nur wird das Wort durch Trennungen in untereinander liegenden Ebenen fixiert, sondern durch gehäkelte, kleine symbolhafte Rollen,

alias Punkte - werden Silben zu unabhängigen Parametern einer künstlerischen Grammatik: „MACHT.WORT.“ Eine sinnvolle Betonung der Einzelworte formt diese künstliche Zusammenfügung erst zu einer künstlerischen Arbeit. Punktuell wandelt sich hier um, wird zu einem flächigen Energiekörper. Neu, eigenständig und mit Aussagekraft besetzt.

Mit solchen Wortbildern verdichtet die Künstlerin ganze verschiedenartige Phasen des Erlebten in einem einzigen Wort. In der typografischen Bearbeitung vollzieht sich eine Transformation, die in der stofflichen Umfassung mit Garn einen sinnlichen Kulminationspunkt findet.

Vita

Barbara Reck-Irmler wurde 1965 in Oberschwaben geboren. Nach dem Studium der Germanistik und der Politikwissenschaften an der Universität Stuttgart arbeitete sie 25 Jahre lang als selbstständige Werbetexterin. Seit 2014 ist sie als freischaffende Künstlerin tätig. Sie lebt und arbeitet in Aulendorf.

Weitere Infos:

Döbele Kunst Mannheim
Leibnizstraße 26
68165 Mannheim
Deutschland
Web: www.doebele-kunst.de
E-Mail: jd@doebele-kunst.de

Als Katalysator erweist sich dabei das Material, welches Barbara Reck-Irmler aus dem Kontext einer Textilherstellung herauslöst und gezielt mit neuer Bedeutung auflädt. Faszinierend und beeindruckend ist es für den Betrachter, wenn sich das Material zu Strukturen ordnet, welche dem Auge Orientierung geben, während das freie Spiel der Assoziationen ihren Lauf nimmt.

Es sind nachvollziehbare Werkschöpfungen, die es ermöglichen, ein faszinierendes, angenehm wohltuendes Spiel mit der Ernsthaftigkeit eines künstlerischen Anliegens zu verbinden.



Barbara Reck-Irmler; MÄGDLE;
Textil, Schichtholz, 67 cm x 93 cm, 2015
© Barbara Reck-Irmler